

TRAUERSITZUNG

des Burgenländischen Landtages
anlässlich des Ablebens

des Herrn

Landeshauptmannes a.D.

Theodor KERY

Der Burgenländische Landtag tritt aus Anlass des Ablebens des Herrn Landeshauptmannes a.D. Theodor Kery am 14. Mai 2010, um 09.00 Uhr zu einer Trauersitzung zusammen.

Landeshauptmann a.D. Theodor Kery verstarb am 9. Mai 2010. Sein Begräbnis findet im engsten Familienkreis am selben Tag statt.

Das Bildnis des Verstorbenen ist, umhüllt von einem Trauerflor und umgeben von einem Blumenarrangement, vor dem Präsidium und der Regierungsbank aufgestellt.

Die beiden Töchter und der Sohn des Verstorbenen nehmen an der Trauersitzung teil.

An der Trauersitzung nehmen neben den Mitgliedern der Burgenländischen Landesregierung mit Landeshauptmann Hans Niessl an der Spitze, Mitglieder der Bundesregierung, Superintendent Mag. Manfred Koch, Generalvikar Dr. Andreas Khol, die Abgeordneten zum Burgenländischen Landtag, burgenländische Mandatäre des Nationalrates und des Bundesrates, sowie ehemalige Mitglieder der Bundes- und der Landesregierung, des National- und des Bundesrates und des Landtages teil. Ebenso sind die Spitzen der Burgenländischen Landesverwaltung sowie zahlreiche Behördenvertreter anwesend.

Präsident Walter Prior eröffnet die Sitzung um 09 Uhr 04 Minuten.

Nach dem Opus 1/6 Adagio - Vorgetragen vom Joseph Haydn-Streichquartett ergreift Landtagspräsident Walter Prior das Wort zur Begrüßung und seiner Traueransprache.

Traueransprache des Präsidenten

Präsident Walter Prior: Werte Trauerfamilie! Sehr geehrter Herr Minister, sehr geehrter Herr Landeshauptmann an der Spitze aller Trauergäste! Werte Trauergemeinde! Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Der heutige Tag steht im Zeichen großer Trauer. Ein großer Burgenländer ist von uns gegangen. Heute nimmt das offizielle Burgenland mit einer Trauersitzung des Burgenländischen Landtages Abschied.

Wir nehmen Abschied von einem besonderen Menschen und einer großen politischen Persönlichkeit, die wie keine andere über Jahrzehnte den Weg des Burgenlandes geprägt und gestaltet hat. Wir trauern und nehmen Abschied von Altlandeshauptmann Theodor Kery.

Ich möchte der Familie des Verstorbenen im Namen des Landes Burgenland unsere Anteilnahme und unser tiefstes Mitgefühl zum Ausdruck bringen.

Theodor Kery war zielstrebig und entscheidungsfreudig, er hat polarisiert, er war ein Visionär, er war ein Perfektionist, er war weitblickend und hat durch seine Politik nachhaltige Erfolge für das Land Burgenland erzielt.

Er hat seine ganze Kraft dem Land und seinen Menschen von 1951 bis 1987 der Burgenländischen Landespolitik zur Verfügung gestellt. Als Landtagsabgeordneter, als Landtagspräsident, als Landesrat und als Landeshauptmann.

Im Jahr 1966 trat Theodor Kery die Nachfolge von Hans Bögl als Landeshauptmann an.

Das war der Beginn einer Ära, die immer wieder - und über Parteigrenzen hinweg - mit Begriffen wie Modernisierung, Erneuerung und Aufstieg des Burgenlandes verbunden war.

Theodor Kery war die treibende Kraft für das neue Burgenland. Er hat mit seinen Freunden den Grundstein für ein modernes Burgenland gelegt und den noch heute erfolgreichen burgenländischen Weg geebnet.

Theodor Kery hat den burgenländischen Menschen ein ungeheures, bis dahin wenig ausgeprägtes Selbstwertgefühl vermittelt. Die burgenländischen Menschen sind selbstbewusst geworden, haben das auch gezeigt und sind auch so aufgetreten.

Theodor Kery stand für eine Politik mit Weitblick, für eine Politik, die den Menschen neue Chancen eröffnet. Für sein Heimatland Burgenland hat Theodor Kery sehr wesentlich zum erfolgreichen burgenländischen Weg beigetragen.

Er stellte wichtige Weichen in einer Zeit, als das jüngste österreichische Bundesland noch sehr schwierige Bedingungen vorfand, nämlich mit den damaligen Strukturen im Land, mit der Grenzlage entlang des Eisernen Vorhangs, die eine positive Entwicklung damals erschwerten.

Er hat wichtige Beiträge dazu geleistet, dass das Burgenland zu einem gleichwertigen und gleichberechtigten Bundesland wurde. Für ihn war der Begriff Macht stets mit Verantwortung für das Wohl seiner Heimat und der Menschen verbunden.

Wir nehmen heute Abschied von Altlandeshauptmann Theodor Kery. Wir trauern um einen großen Politiker und um einen großen Menschen. Theodor Kery hat einen festen und herausragenden Platz in der Geschichte unseres Heimatlandes, das ihm auf vielen Gebieten zu Dank verpflichtet ist.

Im Namen des Burgenländischen Landtages sage ich nur ein schlichtes „Danke, lieber Theodor Kery!“ Wir verneigen uns in Ehrfurcht vor einem großartigen Lebenswerk, vor einem großartigen Menschen und nehmen in Trauer Abschied.

Mit dem Titel Opus 64/4 Adagio - Vorgetragen vom Joseph Haydn-Streichquartett wird zur Traueransprache von Landeshauptmann Hans Niessl überleitet.

Traueransprache des Landeshauptmannes

Landeshauptmann Hans Niessl (SPÖ): Sehr geschätzte Familie Kery! Werte Mitglieder der Bundesregierung! Herr Präsident! Herr Landeshauptmann-Stellvertreter mit den Mitgliedern der Landesregierung! Herr Superintendent! Herr Generalvikar! Abgeordnete! Regierungsmitglieder außer Dienst! Werte Trauergemeinde!

Das Land Burgenland trauert um Landeshauptmann a.D. Theodor Kery. Ich möchte zunächst der Familie meine Anteilnahme und mein zutiefst empfundenes Mitgefühl zum Ausdruck bringen. Ich wünsche Ihnen, ich wünsche Euch in diesen schweren Stunden der Trauer viel Kraft.

Das Ableben von Landeshauptmann a.D. Theodor Kery hat bei sehr vielen Menschen in unserem Land große Trauer und Betroffenheit ausgelöst. Ich war auch persönlich tief betroffen, als ich am vergangenen Sonntagvormittag vom plötzlichen und unerwarteten Tod von Landeshauptmann a.D. Theodor Kery erfahren habe.

Deshalb auch, weil ich erst einen Tag vorher mit seinem Sohn Wolfgang über seinen Vater, über Landeshauptmann a.D. Theodor Kery gesprochen habe und er

mir auch versichert hat, dass es ihm eigentlich den Umständen, dem Alter entsprechend, sehr gut geht. Umso größer die Betroffenheit einen Tag später erfahren zu müssen, dass er plötzlich verstorben ist.

Ich habe Theodor Kery in den 80er-Jahren persönlich kennen und auch schätzen gelernt. Er war Landeshauptmann, als Frauenkirchen im Jahr 1982 zur Stadt erhoben wurde und wir waren gemeinsam bei vielen Festivitäten anlässlich der Stadterhebung in Frauenkirchen.

Auch als junger Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Frauenkirchen hatte ich zahlreiche Begegnungen mit ihm. Ich habe Theodor Kery als einen Menschen kennen gelernt, der sehr konsequent war, der umsetzungsstark war – und der stets das Wohl des Landes in den Mittelpunkt seines Wirkens gestellt hat.

Ich zitiere Theodor Kery, der im Jahre 1968 gesagt hat: „Das Leitbild unseres gemeinsamen Wirkens muss von der Liebe zur Heimat geprägt sein.“ Dieser Satz sagt sehr viel über den Menschen und auch über die politische Persönlichkeit von Theodor Kery aus.

Es war die „Liebe zur Heimat“, die ihn mit einer ganzen Generation von politischen Mitstreitern, von Burgenländerinnen und Burgenländern verbunden hat. Diese „Liebe zur Heimat“ und auch der unbändige Glaube an die Zukunft des jüngsten Bundeslandes sind der emotionale Zement für den Aufbau und den Beginn eines neuen, modernen Burgenlandes.

Theodor Kery war die prägendste Persönlichkeit des Burgenlandes. 21 Jahre – so lange wie kein anderer – stand er an der Spitze unseres Heimatlandes. In der Biographie des Historikers Walter Feymann über den leider ebenfalls zu früh verstorbenen Fred Sinowatz heißt es:

„Zwischen Sinowatz und Kery gab es eine klare politische Arbeitsteilung. Der Pragmatiker Kery, dessen politische Reichweite bis weit in das konservative Lager hineinreichte, war als Landeshauptmann Repräsentant dieses neuen Burgenlandbewusstseins.“

Ich kann mich selbst noch gut daran erinnern, als ich Anfang der 70er Jahre in Wien maturiert habe, als ich in Wien die PÄDAK Anfang der 70er Jahre besucht habe, dass sich manche Burgenländer nach einigen Wochen Wien-Aufenthalt nicht mehr als Burgenländer gesehen haben, dass sie verschwiegen haben, Burgenländer zu sein.

Und es war vor allem Theodor Kery, der den Grundstein dafür gelegt hat, dass sich das grundlegend geändert hat, dass das Burgenland ein selbstbewusstes Bundesland werden konnte.

Wenn ich heute nach Wien fahre und junge Burgenländerinnen und Burgenländer in Wien treffe, die in Wien arbeiten oder studieren, dann sagen sie alle mit Stolz: Wir sind Burgenländer! Und wir sind stolz darauf! Und wir bleiben Burgenländer! Wir sehen unsere Zukunft in unserem Heimatland Burgenland.

Theodor Kery hat den Grundstein für ein neues Burgenlandbewusstsein gelegt. Er war Architekt und Baumeister eines neuen, modernen Burgenlandes. Theodor Kery steht auch für den Wandel unseres Heimatlandes Burgenland von

einem agrarisch geprägten, strukturschwachen Landstrich hin zu einem modernen und aufstrebenden Bundesland.

Theodor Kery gilt als der Erneuerer des Burgenlandes, der diesen erfolgreichen burgenländischen Weg gestaltet hat. Der Aufstieg des Landes konnte unter schwierigsten Bedingungen – im Schatten des Eisernen Vorhangs – eingeleitet werden.

In der Ära von Theodor Kery wurde in vielen wichtigen Bereichen das Fundament für die Erfolge von heute geschaffen. Und es war auch sehr erfreulich, dass von vielen, auch über Parteigrenzen hinaus, dieser erfolgreiche burgenländische Weg mitgetragen und mitgestaltet wurde.

Theodor Kery, der selbst Lehrer war, hat noch in den 60er Jahren von einem „Land der Schulschande“ gesprochen.

Es folgte der massive Ausbau des Bildungsangebots im Burgenland, das Schulbauprogramm wurde umgesetzt – heute ist das Burgenland das Bildungsland Nummer 1 in Österreich.

Theodor Kery steht für die Einleitung der Modernisierung der Wirtschaft, für die Ansiedlung wichtiger Betriebe, für den Ausbau der Infrastruktur und des Gesundheitswesens. Wohlstand und Lebensqualität der Burgenländerinnen und Burgenländer konnten in dieser Zeit erheblich gesteigert werden.

Diese herausragenden Verdienste haben Theodor Kery größten Rückhalt, Respekt und Wertschätzung in der Bevölkerung gebracht. Theodor Kery ist der Erneuerer des Burgenlandes. Er hat dem Burgenland ein neues, modernes Gesicht gegeben.

Es verdient Bewunderung, mit welcher Konsequenz und mit welchem persönlichen Einsatz Theodor Kery für sein Heimatland gelebt und auch gewirkt hat. Die gleiche Konsequenz hat er auch nach seinem Ausscheiden aus der aktiven Politik an den Tag gelegt, indem er sich gänzlich ins Privatleben zurückgezogen hat.

Stets präsent geblieben ist er durch die großen und historischen Errungenschaften seiner Zeit. Und auch durch die Burgenlandstiftung „Theodor Kery“, die alljährlich Preise für besondere Leistungen im Interesse der Menschen und des Ansehens des Burgenlandes vergibt.

Landeshauptmann a.D. Theodor Kery hat sich herausragende Verdienste um unser Heimatland Burgenland erworben. Mehr als zwei Jahrzehnte stand er an der Spitze des Landes – er ist die prägendste politische Persönlichkeit des Landes.

Theodor Kery war Architekt und Baumeister des neuen, modernen Burgenlandes. Theodor Kery hat das Fundament für den Aufstieg unseres Heimatlandes Burgenland geschaffen.

Und ich darf auch mit dem Zitat von Theodor Kery schließen: „Das Leitbild unseres gemeinsamen Wirkens muss von der Liebe zur Heimat geprägt sein.“ Diese – 1968 von Theodor Kery gesprochenen Worte – sollten auch heute Maßstab im Handeln und Wirken für unser Heimatland Burgenland sein.

Wir können stolz sein auf das Erbe, das uns Theodor Kery hinterlassen hat. Das Land Burgenland dankt ihm heute dafür.

Wir werden Landeshauptmann a.D. Theodor Kery stets in lebendiger und ehrender Erinnerung behalten.

Präsident Walter Prior: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Mit der Landeshymne beschließen wir die Trauersitzung.

Die Sitzung ist g e s c h l o s s e n .

Im Anschluss an die Rede des Herrn Landeshauptmannes gedenken die Anwesenden mit einer Trauerminute des Verstorbenen.

Mit der Burgenländischen Landeshymne - vom Joseph Haydn-Streichquartett vorgetragen - wird die Trauersitzung beendet.

Der Präsident Walter Prior schließt um 09 Uhr 27 Minuten die Trauersitzung.